



InfraGO

Unverbindliche Marktinformation

Großprojekt

**2. S-Bahn-Stammstrecke München
Verkehrsknotenpunkt Hbf München
VE2316HU – Rohbauleistungen für
VHM U9, UG NEG, ZBW U1/U2**

07.07.2026 | München



01 Projektübersicht

- Projektteam
 - Allgemeine Hinweise
 - Voraussichtlicher Vergabeterminplan
 - Organigramm
 - 2. S-Bahn-Stammstrecke München
 - Verkehrsknotenpunkt Hauptbahnhof München
 - VE2316HU
-

02 Zahlen, Daten, Fakten

- Finanzierungsgrundlage
 - Planungsleistungen
 - Bauablaufkonzept
 - Hauptgewerke
 - Sonderthemen
 - Next Steps
-

01 Projektteam



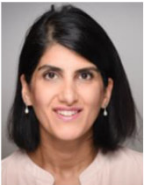
Frank Gebhart

Leiter Technik V.IIM 52 – BA 21



Dr.-Ing. Martina Bollin

Teamleiterin V.IIM 52 – BA 21
Abschnitt Hauptbahnhof Untergeschosse



Sahar Shams

Designmanagerin V.IIM 52 – BA 21



Katja Buckisch

Vertrags- und Nachtragsmanagerin V.IIM 53



Steffen Thieme

Tender Office Großprojekte, Neu- und Ausbau Süd FE.EI 93

01 Allgemeine Hinweise

Inhalte der Marktinformation
sind nicht Bestandteil des
Vergabeverfahrens VE2316HU

Wir weisen darauf hin und stellen explizit klar, dass allein die zu einem späteren Zeitpunkt **veröffentlichen Ausschreibungsunterlagen für die Angebotslegungen maßgeblich sind** und sich der Auftraggeber diesbezüglich Änderungen in den Ausschreibungsunterlagen gegenüber dem Stand dieser Präsentation und den heutigen Erläuterungen vorbehält. Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass noch keine Entscheidung über eine Veröffentlichung einer solchen Ausschreibung getroffen ist.

Aus der heute gezeigten Präsentation und den Erläuterungen des Auftraggebers ergeben sich keine Ansprüche hinsichtlich der noch zu veröffentlichenden Ausschreibungsunterlagen. Die heutigen Informationen sind somit explizit **nicht Bestandteil der Vergabeverfahren zur VE2316HU**.

01 Allgemeine Hinweise: Thema Compliance - Kartellrecht



Die Deutsche Bahn legt großen Wert auf Compliance. Besonderes Augenmerk liegt dabei auch auf dem Kartellrecht. Das gilt sowohl für die Deutsche Bahn und ihre eigene Geschäftstätigkeit als auch für ihre Lieferanten. Deshalb wollen wir heute - gerade wo wir hier zahlreiche Wettbewerber versammelt haben - nicht versäumen, auf die besondere Wichtigkeit kartellrechtlicher Compliance hinzuweisen.

Was das mit Blick auf die Ausschreibungen der Deutschen Bahn bedeutet, wissen die meisten von Ihnen sicher auch selbst: Wettbewerber dürfen keine Absprachen zu Preisen oder zur Aufteilung von Vergaben bzw. Losen treffen. Auch der Austausch von Geschäftsgeheimnissen, z.B. zu Angebotspreisen, ist im Rahmen von Vergabeverfahren kartellrechtlich in der Regel verboten.

Ergänzend möchten wir Sie noch auf folgenden Punkt hinweisen: Eine Zusammenarbeit als Bietergemeinschaft ist aus kartellrechtlicher Sicht nur zulässig, wenn eine Angebotsabgabe als selbständiger Bieter bei keinem der beteiligten Unternehmen aus tatsächlichen oder wirtschaftlichen Gründen in Betracht kommt oder jedenfalls kaufmännisch unvernünftig wäre.

01 Allgemeine Hinweise: Informationen zum Vergabeverfahren Teil I/II

Die gegenständliche Leistung der VE2316HU wird voraussichtlich (soweit es ein solches Verfahren gibt) als **EU-weites Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb** ausgeschrieben, d.h. zweistufig:

- Phase 1: **Bewerbungsphase** (Veröffentlichung der Unterlagen des Teilnahmewettbewerbs sowie der Ausschreibungsunterlagen)
- Phase 2: **Angebotsphase** mit nach Feststellung der Eignung im Teilnahmewettbewerb festgelegten Bieterkreis
- Start des Vergabeverfahrens mit dem Teilnahmewettbewerb voraussichtlich **Q3/2026**
- Grundlage der Ausschreibung ist der bekannte **DB Standard-Bauvertrag, Einheitspreisvertrag**
- Anwendung einer Preisgleitklausel auf Basis des Baupreisindizes „Brücken im Straßenbau“ des Bayerischen Landesamts für Statistik
- Zuschlagskriterien: **70% Preis / 30% Terminplanung**
- Beendigung des Vergabeverfahrens mit Zuschlagserteilung an das **wirtschaftlichste Angebot** bis voraussichtlich **Q4/2027**

01 Allgemeine Hinweise: Informationen zum Vergabeverfahren Teil II/II

- **Verordnung (EU) 2022/2560 vom 14.12.2022 über den Binnenmarkt verzerrende drittstaatliche Subventionen (FSR)**
 - Die gegenständliche Vergabe VE2316HU kann von vorgenannter Verordnung betroffen sein
 - Bewerber/Bieter sind danach (gemäß Art. 29 Verordnung (EU) 2022/2560) ab dem 12. Oktober 2023 verpflichtet, in einem Vergabeverfahren mit einem geschätzten Auftragswert von mindestens € 250 Mio. eine Meldung oder Erklärung zu drittstaatlichen finanziellen Zuwendungen im Sinne des Art. 28 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) 2022/2560 abzugeben
 - Bewerber/Bieter sind für die Einhaltung der Verpflichtungen aus der Verordnung (EU) 2022/2560 selbst verantwortlich
 - Weitere Hinweise sind der Vergabebekanntmachung zur VE2316HU zu entnehmen

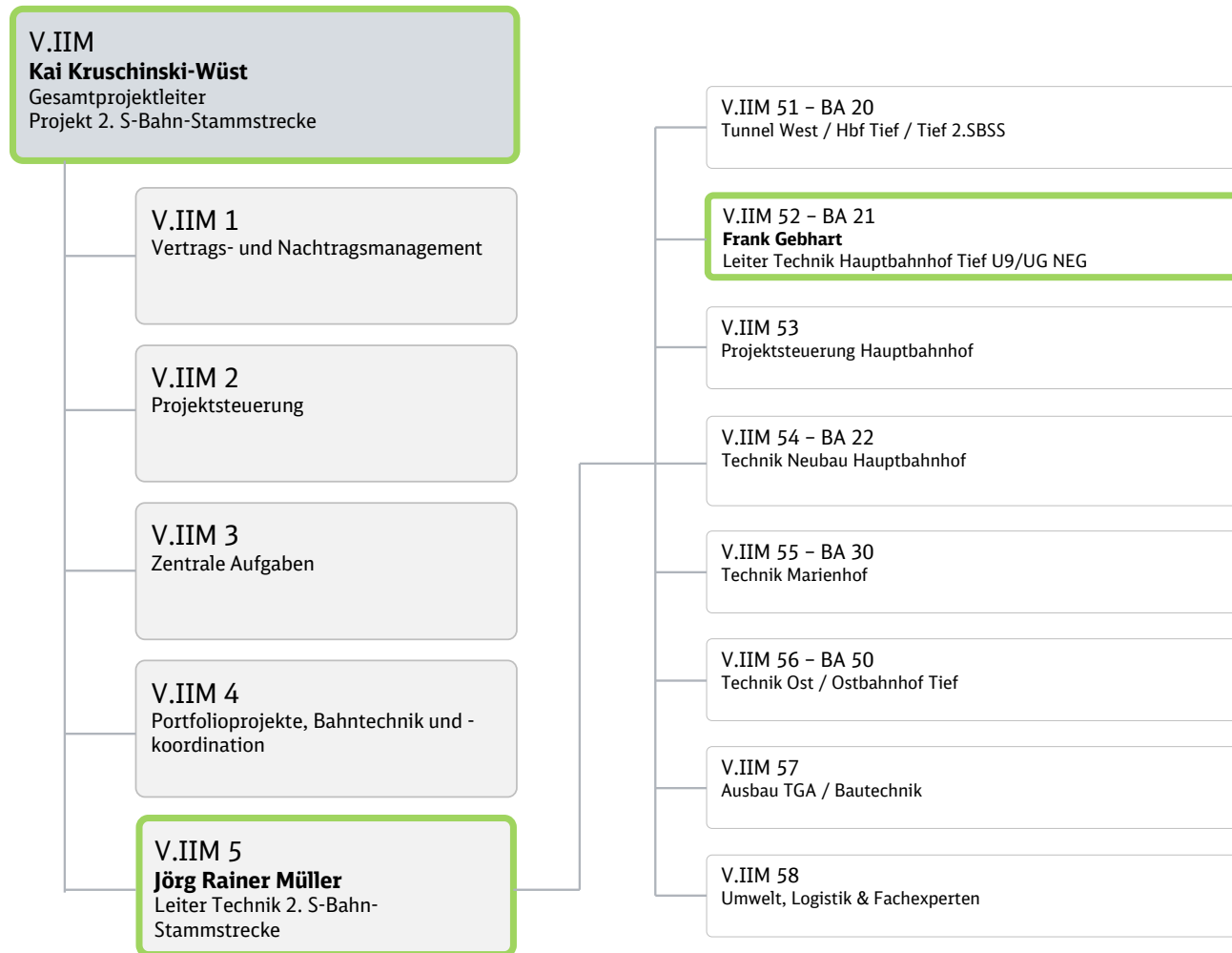


01 Voraussichtlicher Vergabeterminplan

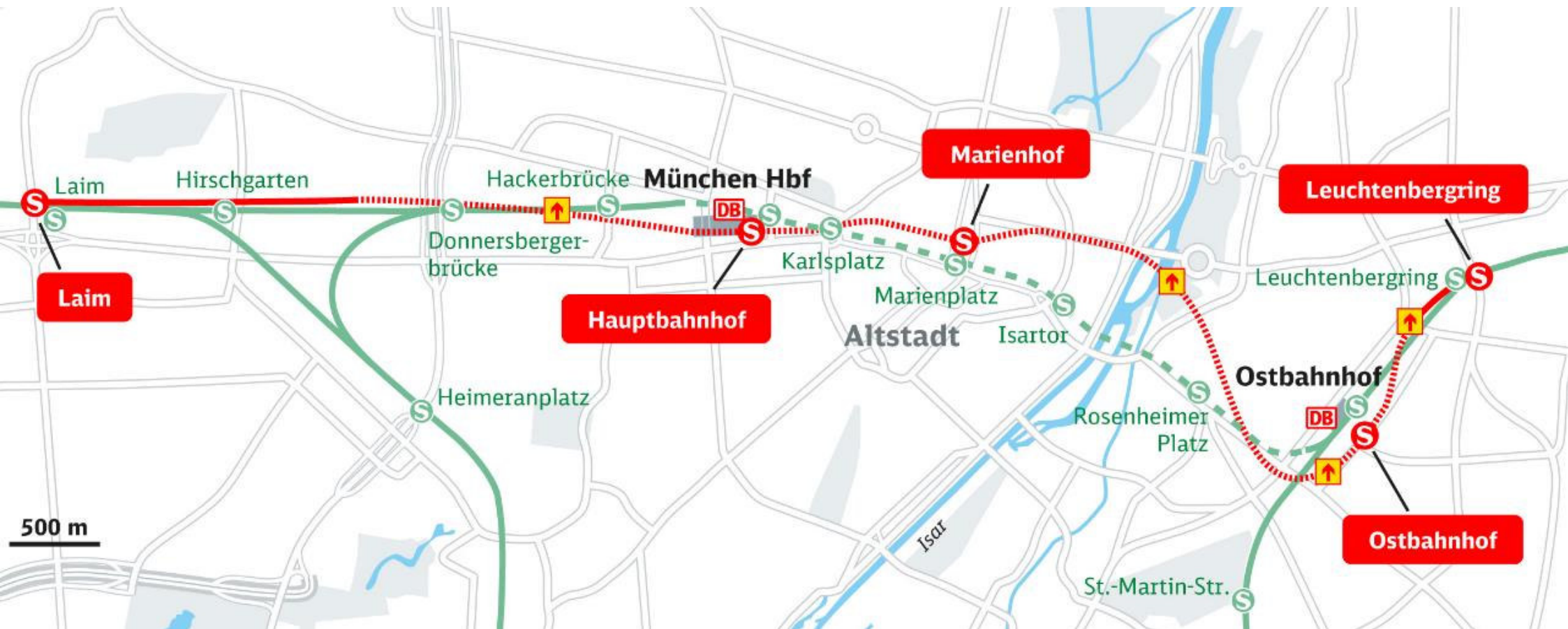
Vergabeverfahren: EU-weites Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb



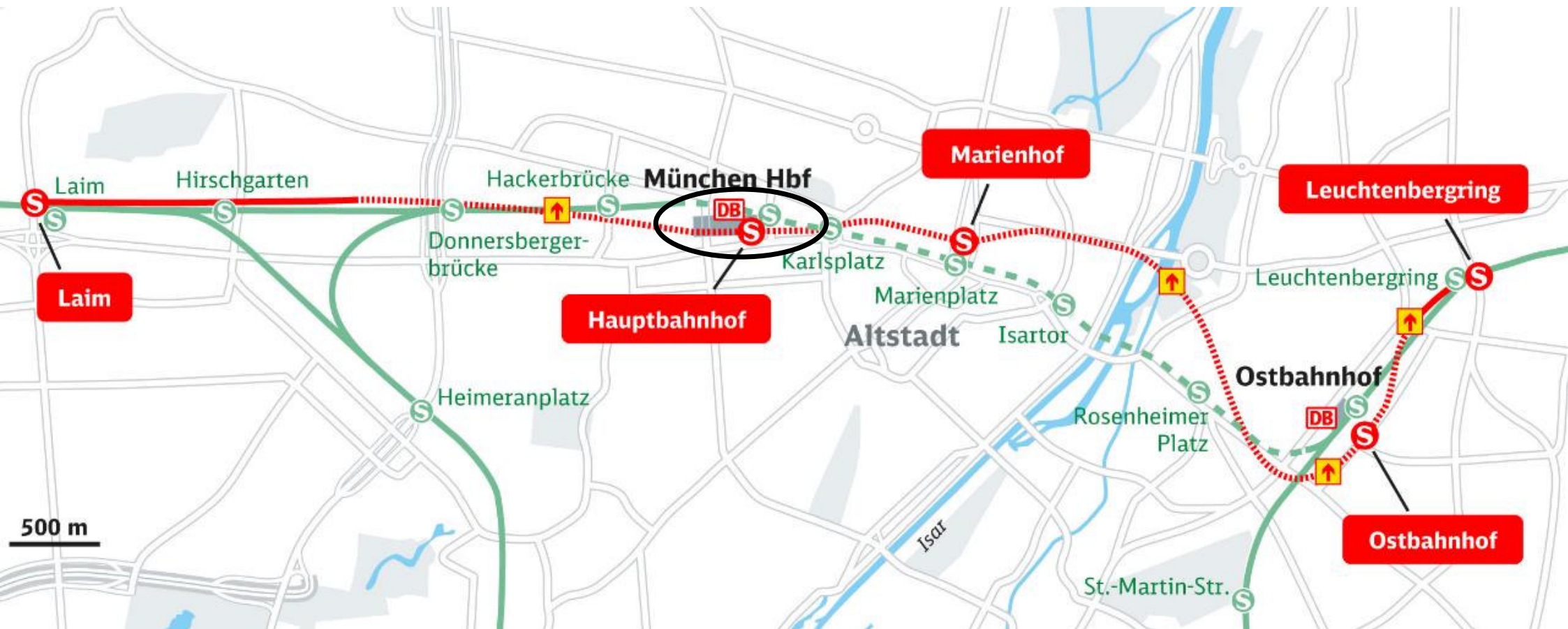
01 Organigramm



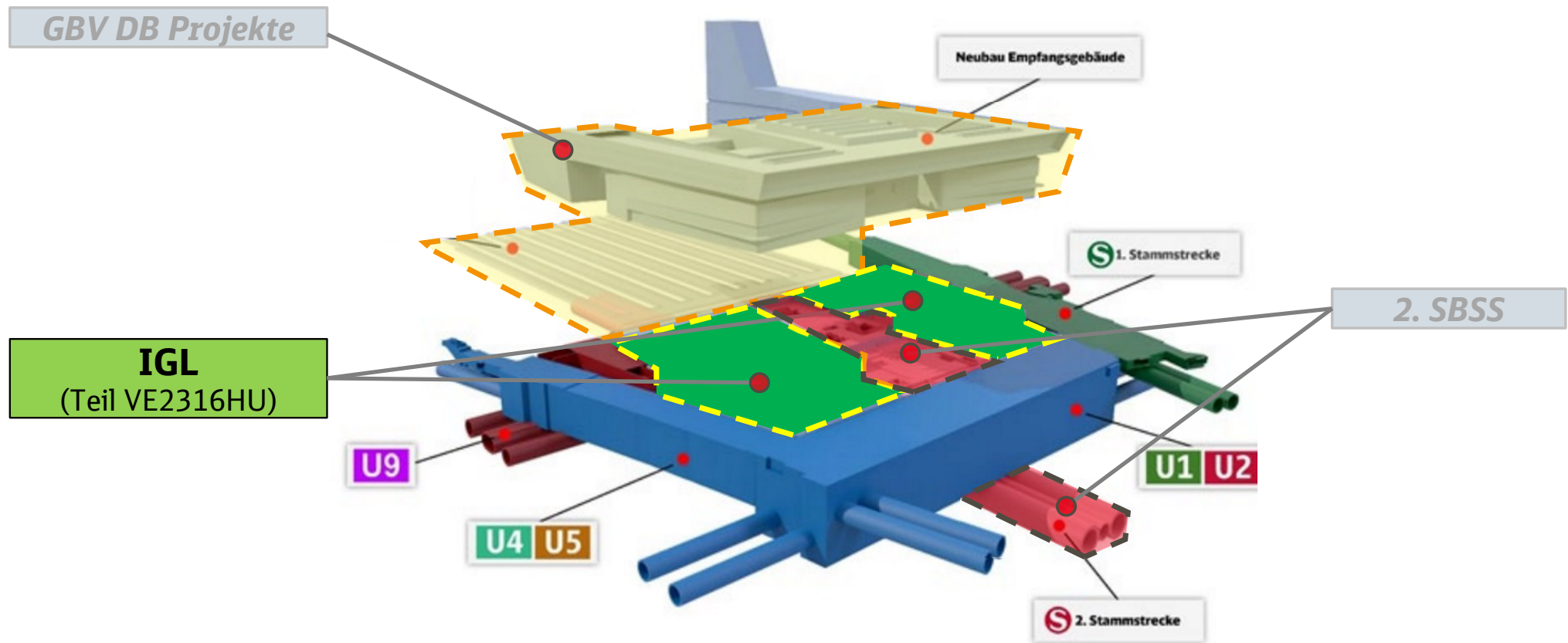
01 2. S-Bahn-Stammstrecke München: Übersicht Streckenverlauf



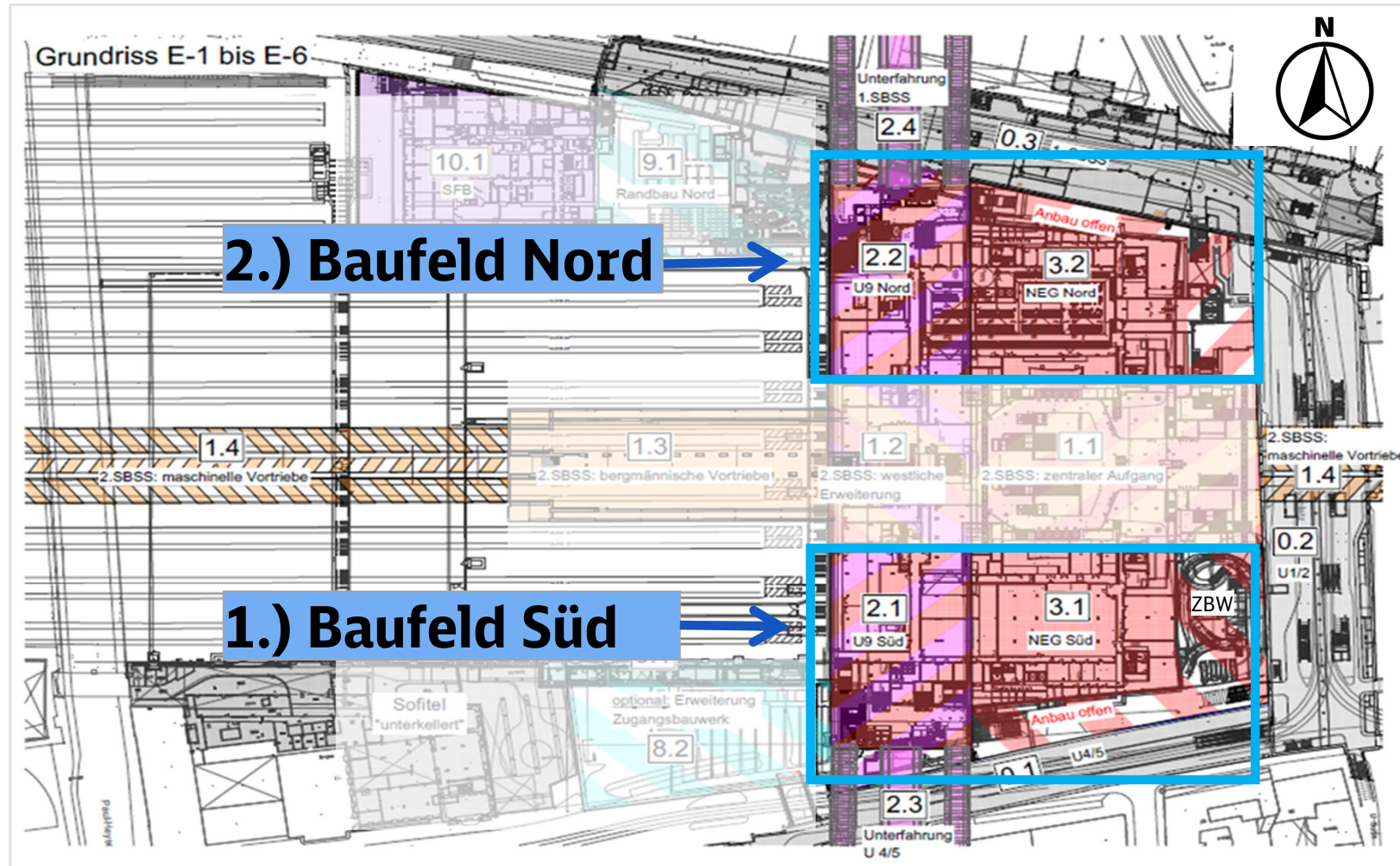
01 2. S-Bahn-Stammstrecke München: Übersicht Streckenverlauf



01 Verkehrsknotenpunkt Hauptbahnhof München

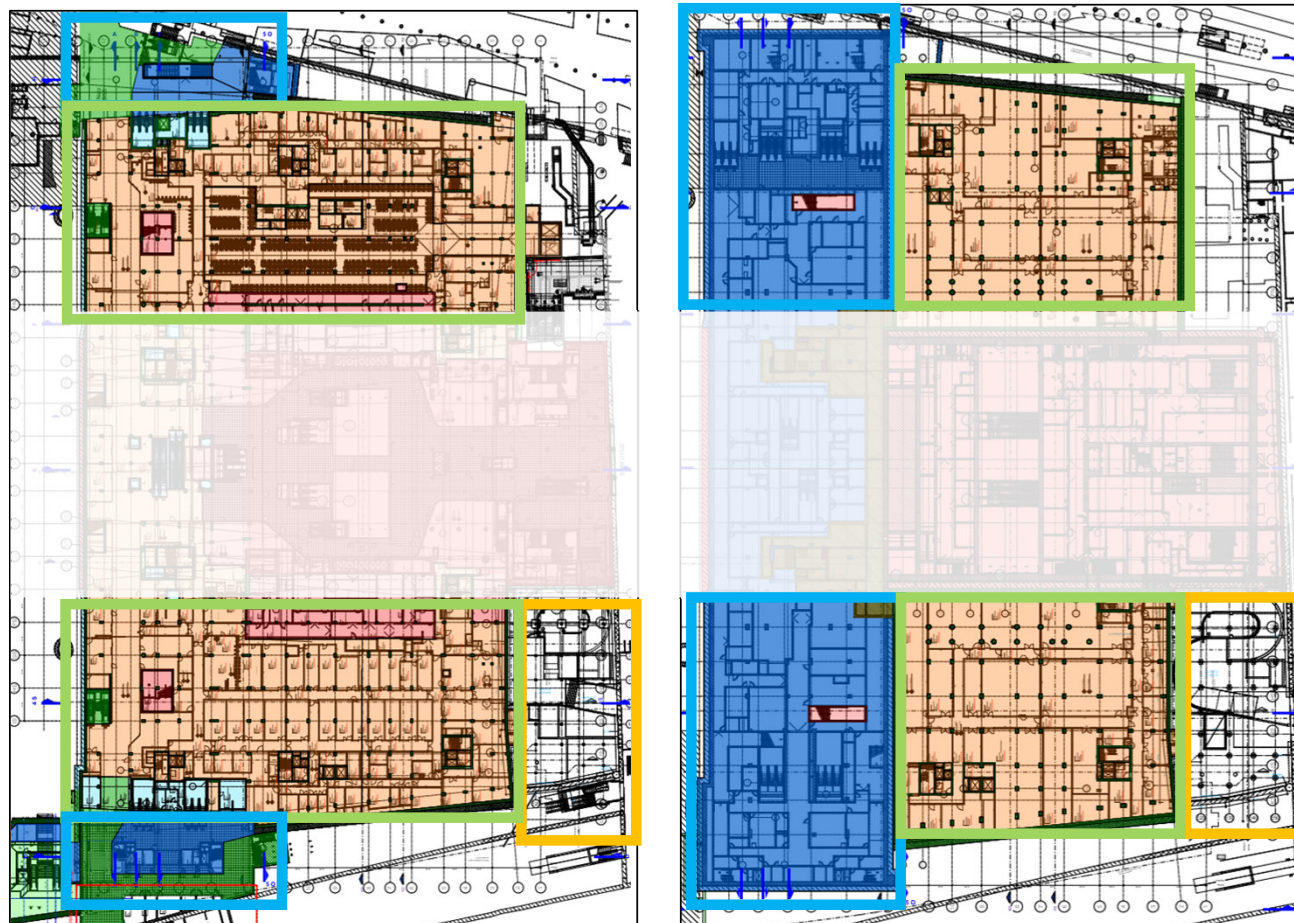


01 VE2316HU-Aufteilung in Baufeld Süd und Baufeld Nord



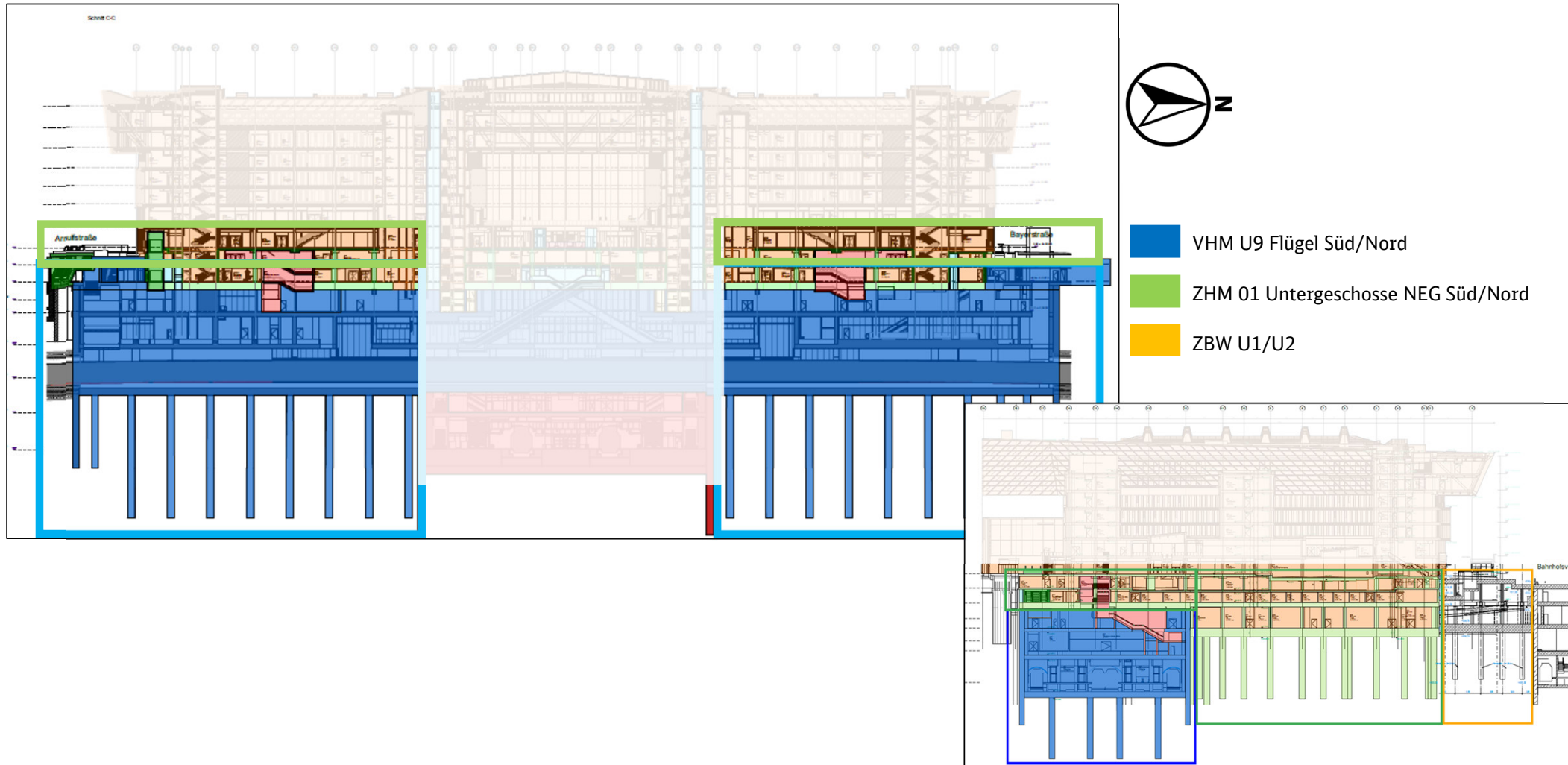
01 VE2316HU: Grundriss E-1 und E-2 Rohbau

VE2316HU ist in die beiden Baufelder **Süd** und **Nord** gegliedert. Der Leistungsumfang umfasst ausschließlich Rohbauleistungen für die Errichtung der folgenden drei Bauwerke: Vorhaltemaßnahme U9 Süd/Nord (VHM U9), die Untergeschosse des Neubau Empfangsgebäudes (NEG) Süd/Nord (ZHM 01) sowie das Zugangsbauwerk U1/U2 (ZBW U1/U2).



-  VHM U9 Flügel Süd/Nord
-  ZHM 01 Untergeschosse NEG Süd/Nord
-  ZBW U1/U2

01 VE2316HU: Schnitte Rohbau



02 Finanzierungsgrundlage

Maßnahmen	2. S-Bahn-Stammstrecke	Vorhaltemaßnahme U9	Neubau Empfangsgebäude
Finanzierung	➤ GVFG-Projekt (inkl. NeMs) ➤ Freistaat Bayern über BuFV (5. Nachtrag unterzeichnet) ➤ Kreuzungsvereinbarungen	Vereinbarungen mit LHM ➤ Planungsvereinbarung ➤ Ausführungsvereinbarung (RuFV; Veranlassen bzw. Durchführung von Bauleistungen, Geschäftsbesorgung)	➤ Finanzierung aus LuFV und Eigenmitteln ➤ Überschneidungen Unter- und Erdgeschoss zu Teilprojekten
	➤ Zusammenhangsmaßnahmen am Hauptbahnhof (alle 3 Projekte am Hbf betreffend): Finanzierung gegenüber DB über 5. Nachtrag zum BuFV (anteilige Refinanzierung LHM gegenüber Freistaat)		

Fazit:

- Komplexe Vertragsstruktur mit anspruchsvoller Finanzierungs- und Abrechnungslogik.
- Unterschiedliche Finanzierungs- und Fördermittelgeber erfordern eine getrennte Zuordnung der Leistungen.
- Die Ausschreibungsunterlage zur VE2316HU bildet die Finanzierungsstruktur durch 4 Leistungsverzeichnisse, 3 Bestellungen und in weiterer Folge 3 getrennte Rechnungslegungen ab.

02 Planungsleistungen

Vom AG bereitgestellt

Basis der Ausschreibungsunterlage ist für den Ingenieurbau die Entwurfsplanung, für den Spezialtiefbau eine Ausführungsplanung. Der AG stellt die zur Ausführung freigegebenen Unterlagen bereit. Der AN bestätigt nach Vorprüfung die Baubarkeit. Ausnahme Spezialtiefbau: Die freigegebenen Pläne werden an den AN übergeben und sind innerhalb weniger Wochen durch den AN zu bestätigen.

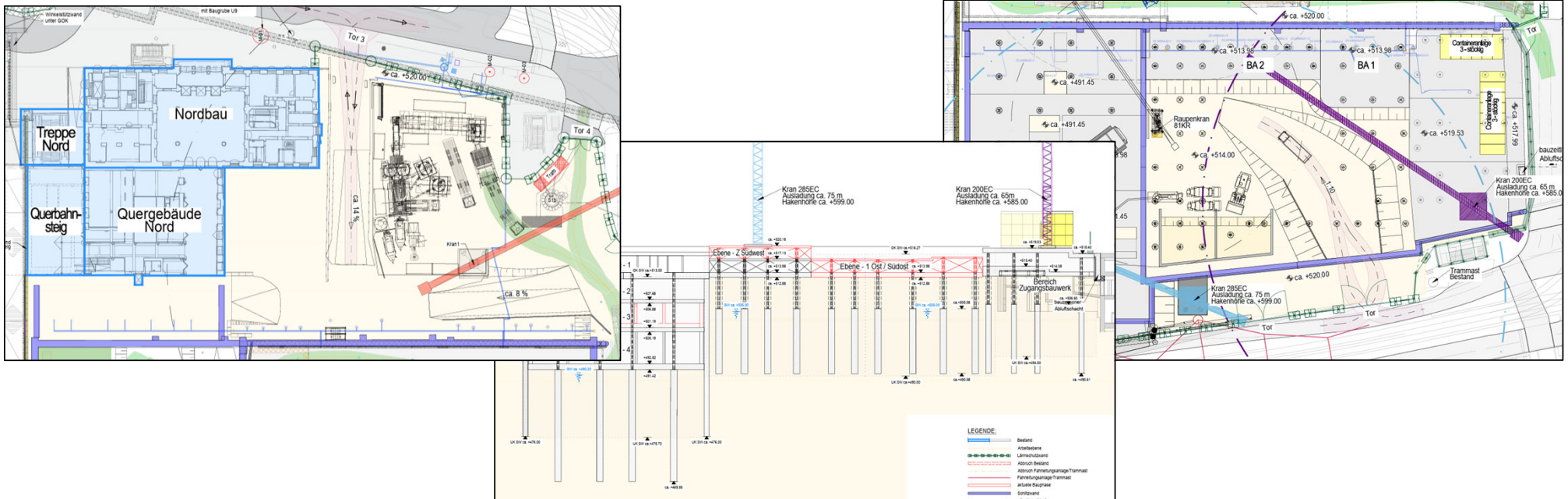
Vom AN eigenverantwortlich

Werk- und Montageplanung (WMP) sowie Baubehelfe werden selbstständig durch den AN erstellt.

Fazit:

- Bereitstellung einer abgestimmten und freigegebene Ausführungsplanung als Grundlage der Bauausführung
- Berücksichtigung der Anforderungen aus den maßgebenden Verwaltungsvorschriften (VV Bau, VV Bau STE, BoStrab)
- Erfüllung der Anforderungen an Qualitätssicherung, Bauwerksdokumentation und Inbetriebnahmen

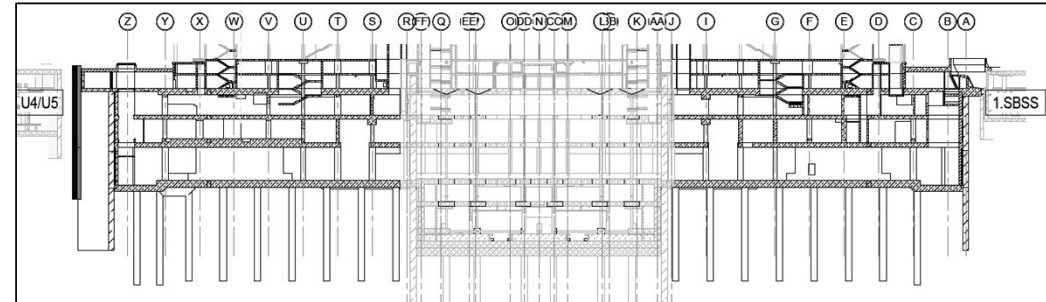
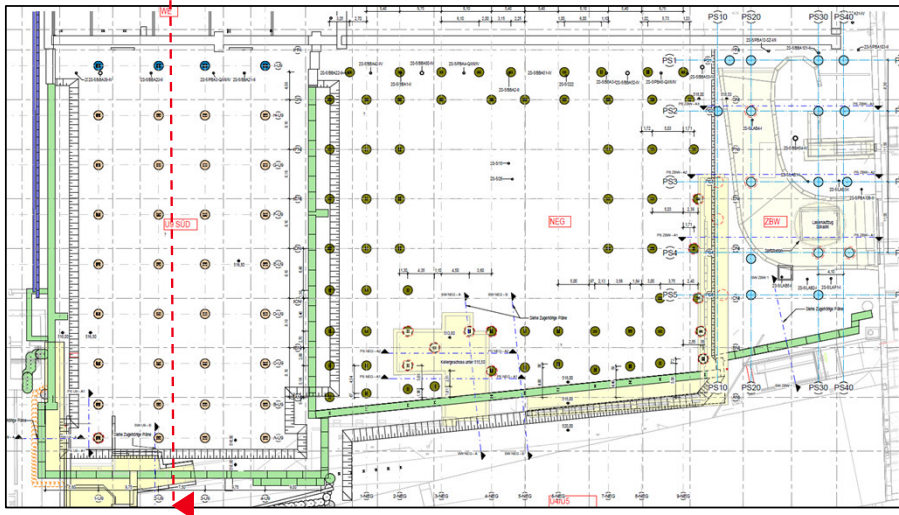
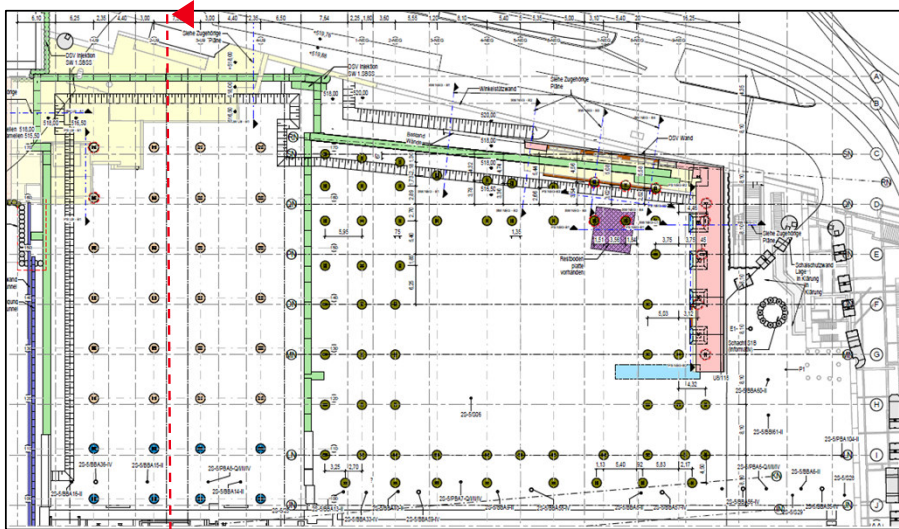
02 Bauablaufkonzept



Fazit:

- Bereitstellung einer Bauablaufkonzeption mit Grundrissen und Schnitten
- Nachweis der Machbarkeit durch den AG
- Bieter muss zur Angebotsabgabe eigenes Bauablaufkonzept entwickeln, welches Vertragsbestandteil wird
- Bauzeit gem. Rahmenterminplan ca. 70 Monate

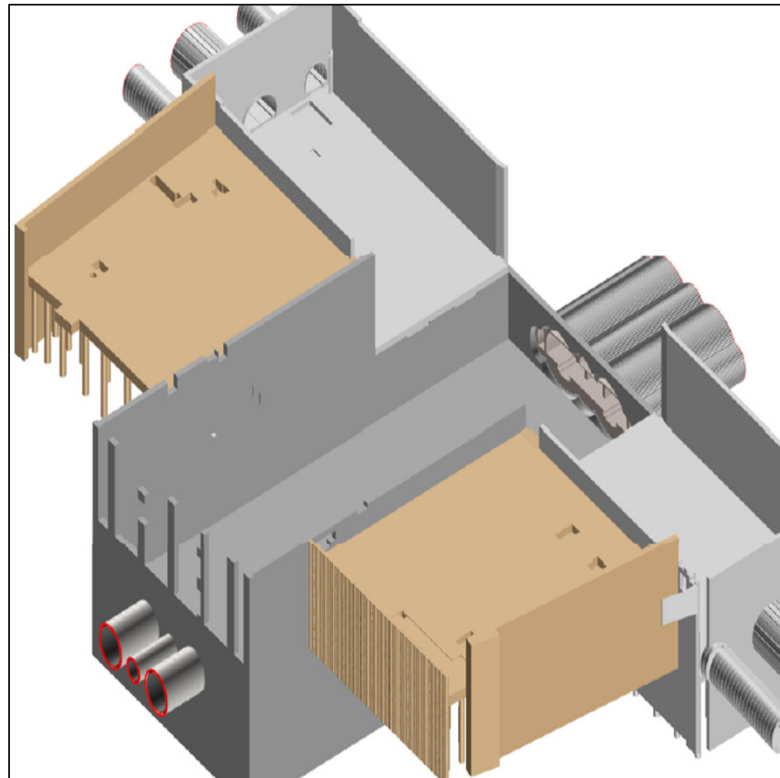
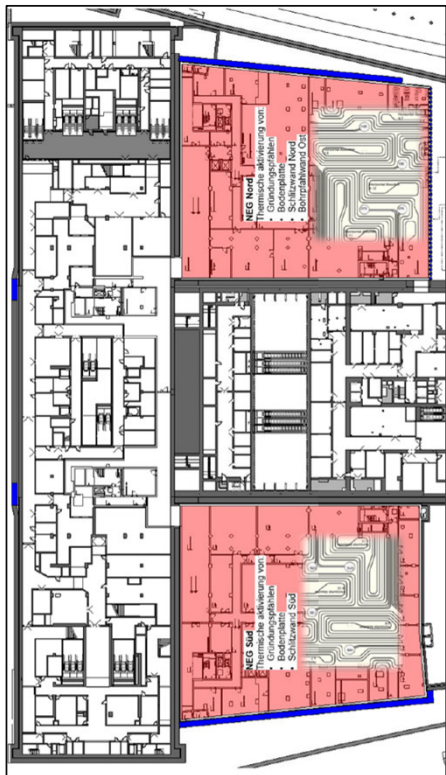
02 Hauptgewerke



Kennzahlen Hauptgewerke

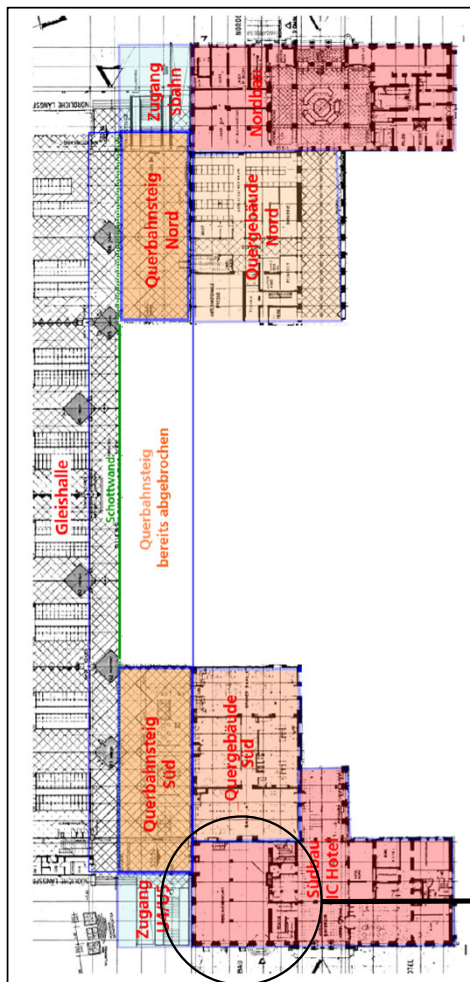
- Schlitzwand; mit $d = 1,20$ m, ausgeführt in zwei unterschiedlichen Tiefen (bis 28,00 m und bis 42,00 m). Herzustellende **Schlitzwandfläche ca. 18.000 m²**
- Primärpfähle $d = 1,50$ m, insgesamt 224 Stück, Längen von ca. 26 m bis ca. 52 m. **Gesamtlänge herzustellende Primärpfähle 7.250 lfm.**
- Primärstützen 2 verschweißte HEM 450 Profile. **Gesamttonnage herzustellende Primärstützen 3.000 to**
- Ingenieurbau mit einer Gesamtkubatur von **22.500 m³ Beton**
- **Bewehrungsstahl im Ingenieurbau und Spezialtiefbau 3.850 to**
- **Aushubmasse Ingenieurbau ca. 300.000 to Erde**

02 Sonderthemen: UG NEG - Bauteilaktivierung im Rohbau der UG NEG Mitte NORD / SÜD

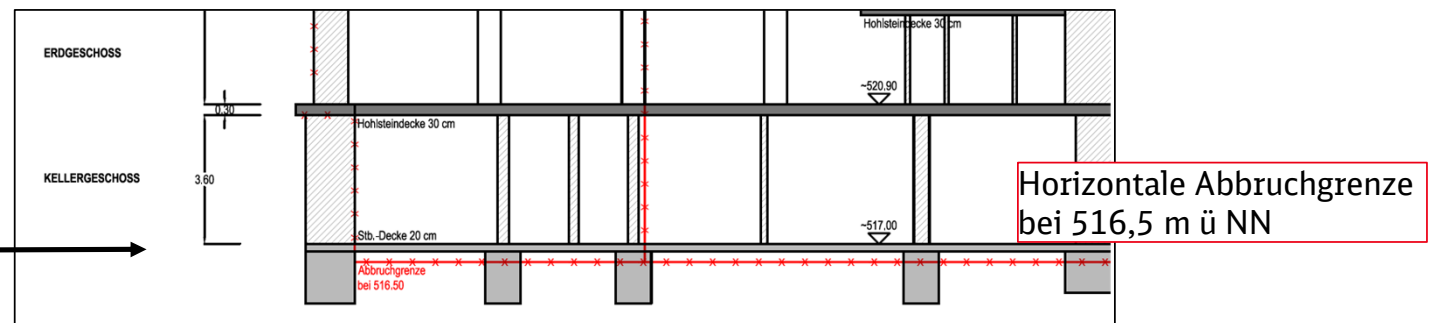


- Thermische Bauteilaktivierung über geothermische Aktivierung von Schlitzwänden, Gründungspfählen und in der Sauberkeitsschicht unterhalb der Bodenplatte
- Dazu sind Gebäudedurchführungen durch die Bodenplatte geplant, welche in das Abdichtungskonzept des Bauwerks zu integrieren ist.
- Schnittstelle in der TGA-Planung des Neubauempfangsgebäudes (Wärmepumpe) zu beachten: Rohrleitungen für die thermische Bauteilaktivierung sind vor Betonage in die Bewehrung einzubauen.
- Externe Schnittstelle: Mindestabstand von 3,00 m zum Bauwerk VHM U9 einhalten, um dessen Temperaturniveau nicht zu beeinträchtigen.

02 Sonderthemen: Rest-Abbruchleistungen / Entsorgung Teilabbruch Kellerbereiche



- Die im Erdreich vorhandenen Außenwände und Bodenplatten des Empfangsgebäudes (Baufelder Nord und Süd)
- Die Bauteile werden im Vorfeld vollständig entkernt und schadstoffsaniert an den Auftragnehmer übergeben.
- Hinweis:
Die anfallenden Aushubmassen sind durch den AN selbst zu entsorgen:
 - Aushub, Transport auf Zwischenlager (ZWL)+ Beprobung / Deklaration von insg. 300.000 m³ Boden, Bauschutt und Beton
 - Gestellung BImSchG-genehmigtes Zwischenlager zur Beprobung, mind. 15.000 t Lagerkapazität mit Umschlag von bis zu 2.000 t / Tag im Umkreis von 200 km



02 Sonderthemen: Wasserhaltung

- Der Standort befindet sich in der Münchener Schotterebene mit stark durchlässigen quartären Kiesen ($k_f \approx 5 \times 10^{-3} \text{ m / s}$).
- Der mittlere Grundwasserstand liegt bei ca. 514 m ü. NN, der Bemessungswasserstand bei ca. 515,10 m ü. NN.
- Es handelt sich um eine reine Lenzwasserhaltung von Niederschlag, Restwässer und Prozesswasser.
- Bei einer Einleitung in den MSE-Kanal fallen insgesamt ca. 335.000 m³ Wasser an.
- Es sind ca. 8 -10 Brunnen nötig:
 - 4-6 x Q/TI davon 2-4 Innen 2 Außen (Ausbaudurchmesser 300 - 600mm)
 - 4 x TII davon 2 Innen 2 Außen (Ausbaudurchmesser 300 - 600mm)
- Die Lenzbrunnen im Bereich U9 Flügel Süd und Nord sind planmäßig im Q/TI und TII verfiltert.

Bauteil	Unterkannte (unter TII =rot)(unter TI=grün)
Neubau VHM U9 Nord und Süd – Schlitzwand	ca. 475 m.ü.NN
Neubau Empfangsgebäude Mitte Nord und Mitte Süd - Schlitzwand	ca. 490 m.ü.NN
Neubau Zentraler Aufgang mit westlicher Erweiterung - Schlitzwand	ca. 464 m.ü.NN
Neubau ZBW U1/U2 - Schlitzwand	ca. 495 m.ü.NN
Bestandsgebäude 1.SBSS	ca. 502 m.ü.NN
Bestandsgebäude U1/U2	ca. 490 m.ü.NN
Bestandsgebäude U4/U5	ca. 499 m.ü.NN



Abb. 1: Übersicht Bauteile München Hbf

02 Next Steps



Vielen Dank.



InfraGO